

Presseinformation

Handy am Steuer: Medienkompetenz-Projekt tourt mit Aufklärungsaktion durch Hessen

Frankfurt am Main, den 13. Juni 2022 **Änderung vom 22. Juni 2022**

Das Projekt webcare+ fährt vom 20. Juni bis 14. Juli durch sechs hessische Städte, um junge Menschen für die Risiken der Handynutzung am Steuer zu sensibilisieren. Die Aktionen finden in Kooperation mit den regionalen Fachstellen für Suchtprävention und der Polizei statt. Stopps sind in Korbach, Wetzlar, Bensheim, Fulda, Bad Hersfeld und Marburg geplant.

Bei webcare+ dreht sich alles rund um die Selbsthilfe für mehr Medienkompetenz und gegen Mediensucht. Das Online-Projekt der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist seit 2013 am Start. Seither wird es von der HLS weiterentwickelt und in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) in Hessen umgesetzt. Dieses Jahr bewegt sich das sonst rein digitale Projekt mit Aktionswochen zum Thema „Handy am Steuer“ in der analogen Welt.

„Unterwegs online zu sein, ist für die meisten Menschen Alltag. Unsere Studie ‚Schalt mal ab, Deutschland‘ zeigt, dass rund drei Viertel der Erwachsenen mehrmals täglich oder fast immer online sind. Gleichzeitig wollen über die Hälfte der Befragten gar nicht so viel online sein. Das zeigt, wie herausfordernd es ist, mit digitalen Medien kompetent und selbstbestimmt umzugehen“, sagt Dr. Barbara Voß, Leiterin der TK-Landevertretung Hessen. Die TK fördert bereits seit vielen Jahren verschiedene Projekte, die Menschen darin unterstützen, ihren digitalen Medienkonsum kritisch zu reflektieren.

Wie gefährlich ist das Handy am Steuer wirklich?

In den Aktionswochen klärt webcare+ auf Schulhöfen und öffentlichen Plätzen mit Fahrsimulationen, Kettcar-Parcours, Quiz, Video-Vorführungen, Bodenzeitungen, Flyern und themenbezogenen Give-aways über die Handynutzung am Steuer auf. Was ist erlaubt, was verboten? Wie gefährlich ist das Handy am Steuer wirklich? Und muss man immer erreichbar sein?

„Wer im Straßenverkehr zum Handy greift, gefährdet sich und auch andere“, sagt Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen. „Im Rahmen unserer Aktion erhalten Verkehrsteilnehmende viele gute Tipps, wie sie die eigene Handynutzung besser in den Griff bekommen können, um sicher von A nach B zu gelangen.“

„Unsere Zielgruppe sind vor allem junge Menschen, für die ein griffbereites Handy – ob zu Fuß oder hinterm Steuer – oft zur Gewohnheit geworden ist“, erklärt Saskia Rößner, Projektkoordinatorin von webcare+. Dabei kann Menschen in der Probezeit zusätzlich zum normalen Strafmaß ein Aufbau-Seminar und eine Probezeitverlängerung auferlegt werden, wenn sie mit dem Handy hinterm Steuer erwischt werden.

100 Meter Blindflug bei kurzem Blick aufs Handy

Aber auch, wer die Probezeit schon hinter sich hat, kann sich auf Strafen einstellen: Neben Geldstrafen und Punkten in Flensburg warten Fahrverbote und der Verlust des Kfz-Versicherungsschutzes auf Verkehrssündige. Der Grund dafür: Ablenkung ist die häufigste Unfallursache. Rund jeder dritte Autounfall mit Personenschaden ist darauf zurückzuführen. Denn mit nur einem kurzen Blick aufs Handy fährt man auf der Autobahn mit 120km/h schnell 100 Meter im Blindflug.

Die Handynutzung im Auto ist allerdings nicht komplett verboten. Stattdessen gibt es strenge Regeln, wann und wie das Smartphone verwendet werden darf, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden. Ob und wann genau man das Handy beispielsweise beim Radfahren, an einer roten Ampel, als Navigationssystem oder zum Telefonieren mit einer Freisprechanlage nutzen darf, darüber informiert webcare+ ab dem 20. Juni bei seinen hessenweiten Aktionen, in den sozialen Netzwerken und auf der Internetseite www.webcare.plus.

Garantiert ohne Handy am Steuer: webcare+ Tourdaten

20. Juni, Alte Landesschule, Korbach

28. Juni, Goetheschule, Wetzlar

5. Juli, Universitätsplatz, Fulda Termin entfällt!

6. Juli, Heinrich-Metzendorf-Schule, Bensheim

12. Juli, Berufliche Schulen Obersberg, Bad Hersfeld

13. Juli, Universitätsplatz, Fulda

14. Juli, Käthe-Kollwitz-Schule, Marburg

Kontakt für Presse-Rückfragen

Susanne Schmitt

Geschäftsführerin, Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)

Telefon: 069-71 37 67 77

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihrer Mitgliedsorganisationen, die auf dem Gebiet der Suchtprävention und der Suchthilfe tätig sind. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 550 Selbsthilfegruppen. Die HLS finanziert sich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Spenden und Bußgeldern.